

ches erst vor viertehalbundert Jahren entdeckt worden ist. Jedoch in den neuesten Zeiten wird durch die Russen von N. her und durch die Engländer von S. her, außerdem durch manche begünstigende, früherhin nicht vorhandene Umstände, Asien für die Geographie von neuem entdeckt und viele Mühe auf die Berichtigung bisheriger Irrthümer in der Kenntniß dieses Erdtheils verwandt. Die morgenländische Eintheilungs- und Benennungsart der asiatischen Erdräume, wiewohl ganz naturgemäß, deßhalb auch treffender und bezeichnender als die unter uns gebräuchliche, kann ungeachtet dieses Vorzuges nicht im geographischen Unterrichte zum Grunde gelegt werden, weil sie nicht durch den ganzen Erdtheil reicht, sondern nur die kleinere Hälfte von Asien meint und die größere uns Abendländern eben so kennenswerthe Hälfte außer Acht läßt.

Hier in dieser Grundlage beim geographischen Unterrichte mag folgende Eintheilung von Asien gelten: Nord-, Ost-, Süd-, West- und Binnen-Asien.

1. Nord-Asien, von der europäischen Grenze bis zur Ostküste, vom Eismeere bis zur südlichen Landesgrenze, der einzigen im Innern des Erdtheils, welche genau bestimmt ist. Nord-Asien gehört ganz zum russischen Gebiet und heißt mit gemeinschaftlichem Namen Sibirien, der südöstliche Theil insbesondere Da-urien, und die östliche Halbinsel Kamtschatka.
2. Ost-Asien (Hinter-Asien), die Küstenländer am östlichen Weltmeere: Tungusien oder Tungusenland oder Mantschurei, Korea und China, dahinter das Inselland Japan.
3. Süd-Asien, die Südküstenländer am indischen Weltmeere, nämlich Hinter-Indien, Vorder-Indien, (beide mit gemeinschaftlichem Namen Ost-Indien, Indien schlechthin oder Alt-Indien), Persien, Arabien.
4. West- (oder Vorder-) Asien, die Küstenländer an den westlichen nach Europa führenden Gewässern: die asiatische Türkei (oder Türkisch Vorder-Asien) und die neuen russischen Besitzungen am Kaukasus-Gebirge (Russisch Vorder-Asien).
5. Mittel-, Binnen- oder Inner-Asien enthält alle Binnenländer, das heißt solche, die nirgends bis an die Seeküste reichen: Tibet, die Mongolei,